



► Nr. VO/2024/13476
öffentlich

Lübeck, 12.08.2024

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Silke Schulenburg (E-Mail: silke.schulenburg@luebeck.de Telefon: 122-7564)

**Annahme einer Zuwendung der Possehl-Stiftung in Höhe von
100.000 Euro für den Ankauf zweier Bildtafeln für das St. Annen-
Museum**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.08.2024	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.09.2024	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
24.09.2024	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.09.2024	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die von der Possehl-Stiftung bewilligte Zuwendung in Höhe von 100.000 Euro für den Ankauf zweier Bildtafeln aus dem Maria-Magdalenen-Retabel des St. Annen-Museums wird angenommen.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt und Steuerung	zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
Nein- Begründung:

Die Interessen von Kindern und Jugendlichen werden durch das Verfahren zur Annahme der Spende nicht berührt.

Die Maßnahme ist:

neu
freiwillig
vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- Ja (Anlage 1)
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

- Nein
 Ja – Begründung:

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

Begründung:

Der Förderbetrag der Possehl-Stiftung ist ein wesentlicher Beitrag zu dem Vorhaben, die folgenden zwei Bildtafeln aus dem Maria-Magdalenen-Retabel anzukaufen:

1. Die Ankunft der Maria Magdalena in Marseille (Öl/Tempera auf Eiche, 86,6 x 49,7 x 1,1 cm)
2. Die Bekehrung des Fürstenpaares durch die Heilige (Öl/Tempera auf Eiche, 86,4 x 49,7 x 1,1 cm).

Die beiden zum Kauf stehenden Bilder gehören zur Sonntagsansicht des Maria-Magdalenen-Retabels, das auf 1519 datiert wird. Die Schnitzereien werden dem Meister der Burgkirchen-Altäre zugeschrieben, die Malereien Erhard Altdorfer, dem Bruder des berühmten Albrecht Altdorfer. Das Retabel, das ursprünglich von den Schneidergesellen Lübecks für die Burgkirche gestiftet wurde, befindet sich heute im Besitz des St. Annen-Museums. Vier Tafeln der Sonntagsansicht fehlen hier: Zwei dieser Tafeln befinden sich seit 1941 im Allen Memorial Art Museum in Oberlin, Ohio (USA), die beiden zum Kauf stehenden Tafeln galten bisher als verschwunden. Sie wurden dem St. Annen-Museum jetzt von der Kunsthandlung Senger in Bamberg zum Kauf angeboten.

Mit der Spende über 100.000,00 Euro erreicht die Spendensumme der Possehl-Stiftung im Jahr 2024 einen Gesamtwert von 1.551.819,18 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 100.000,00 Euro zuständig.

Anlagen:

Anlage 1: Zuwendungsbescheid_Possehl_Bildtafeln

Senator Ludger Hinsen

Förderkennzeichen: C1_441

Possehl-Stiftung • Beckergrube 38 – 52 • 23552 Lübeck
Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Dr. Tilmann von Stockhausen
Schildstraße 12
23552 Lübeck

Datum: 09.07.2024

Antrag „Ankauf zweier Bildtafeln aus dem Maria-Magdalenen-Retabel (1519) für das St. Annen-Museum“ (C1_441)

Sehr geehrte Frau Schulenburg,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Possehl-Stiftung folgenden Beschluss gefasst hat:

Förderung zum Ankauf zweier Bildtafeln aus dem Maria-Magdalenen-Retabel (1519) für das St. Annen-Museum in Höhe von € 100.000,00.

Für den Mittelabruf wenden Sie sich bitte an Frau Braun unter der folgenden Telefonnummer: Tel.: 0451 / 148-200.

Die Details zum Mittelabruf / Verwendungsnachweis entnehmen Sie bitte der Anlage bzw. dem Förderportal.

Wir wünschen alles Gute und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Max Schön
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes



Prof. Dr. Klaus-Peter Wolf-Regett
Stellv. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

(Dieses Dokument wurde maschinell erstellt)

Anlagen zum Antrag „Ankauf zweier Bildtafeln aus dem Maria-Magdalenen-Retabel (1519) für das St. Annen-Museum“ (C1_441)

Förderung zum Ankauf zweier Bildtafeln aus dem Maria-Magdalenen-Retabel (1519) für das St. Annen-Museum in Höhe von € 100.000,00.

Für den Mittelabruf wenden Sie sich bitte an Frau Braun unter der folgenden Telefonnummer: Tel.: 0451 / 148-200.

1.

1. Grundlage für diese Zuwendung und die sich daraus ergebende Förderquote (prozentualer Anteil der Possehl-Förderung an den Gesamtkosten) sind u. a. die in der Antragstellung genannten Gesamtkosten.
2. Wir bitten zu beachten:
Änderungen in der Kosten-/Finanzierungsaufstellung müssen umgehend mitgeteilt werden. Bei Abweichungen behält sich der Stiftungsvorstand vor, den Zuwendungsbetrag prozentual zu reduzieren. Die ursprünglich beantragte Förderquote sollte weitestgehend eingehalten werden.
3. Für den Mittelabruf öffnen sie die entsprechende Zuwendung im Förderportal unter <https://www.possehl-stiftung.de>. Eine Liste aller bewilligten Zuwendungen erreichen Sie über die Kachel Alle Zuwendungen auf der Startseite. Mittelabrufe können unter der Rubrik Mittelabrufe & Verwendungsnachweise der Zuwendung erstellt werden. Bitte verwenden Sie die Option "Rechnung". Hier beachten Sie bitte, dass pro Rechnung ein Zahlungsgang möglich ist. Bitte nicht mehrere Rechnungen gleichzeitig einreichen. Eine direkte Auszahlung auf Ihr Konto ist nicht möglich.
4. Der bewilligte Betrag steht längstens für 18 Monate ab Bewilligungsdatum zur Verfügung. Vor Ablauf des Bewilligungszeitraums kann schriftlich eine Verlängerung beantragt werden. Sollte die Maßnahme bis dahin nicht realisiert sein, ist ggf. ein erneuter Antrag (unter Anführung der Gründe für die bisherige Nichtinanspruchnahme) einzureichen. Nicht abgerufene Mittel werden dem Verfügungsfonds ohne vorherige Mitteilung wieder zugeführt.